

HySteel Fachkommission des Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verbandes e. V.

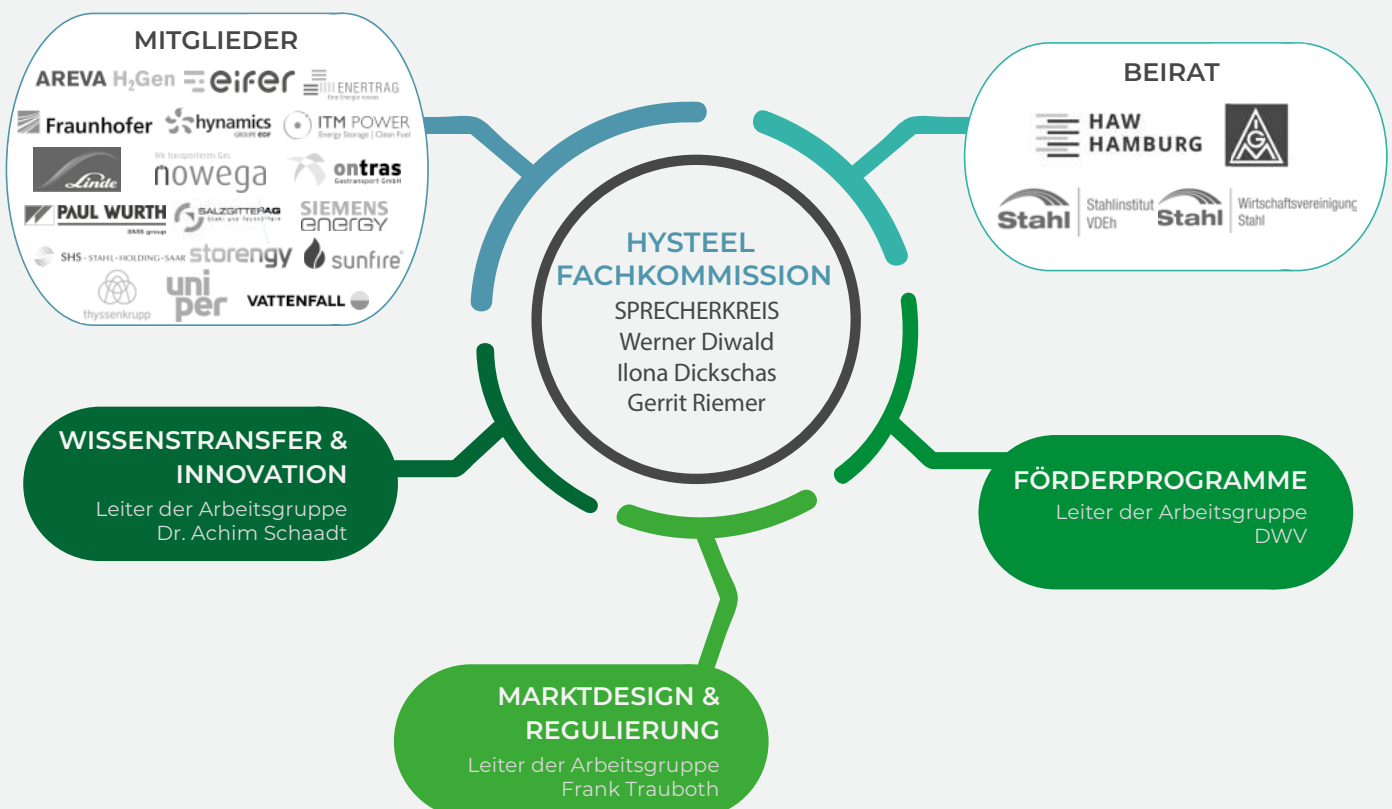
HAUPTZIELE

- Aufbau einer offenen übersektoralen Technologie- und Innovationsplattform für emissionsarme Stahlproduktion auf Basis von erneuerbarem Wasserstoff, die eine Vielzahl relevanter Akteure aus unterschiedlichen Branchen verknüpft
- Politische Begleitung der Entwicklung von geeigneten Voraussetzungen für eine wirtschaftlich tragfähige Markteinführung der emissionsarmen Stahlproduktion durch den Einsatz von erneuerbarem Wasserstoff und Vertretung gegenüber der europäischen und deutschen Politik, den Stakeholdern und der Zivilgesellschaft
- Unterstützung der Vorbereitung und Planung von Pilotprojekten beziehungsweise Projekten in der Markteinführungsphase für eine CO₂-arme wasserstoffbasierte Stahlproduktion durch zwei Datenbanken:
 - Förderprogramme
 - Gesetzgebung und Normen in den Bereichen emissionsarmer Wasserstoff & emissionsarmer Stahl

WEITERE ZIELE

- Entwicklung eines Marktdesigns für grünen Stahl
- Mitwirkung bei der Gestaltung geeigneter regulatorische Rahmenbedingungen
- Überwachung und Benchmarking der Technologieentwicklungen
- Analyse der Fördermöglichkeiten für Unternehmen
- Mitwirkung bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen für den Aufbau einer geeigneten grünen Wasserstoffinfrastruktur (Elektrolysekapazitäten, Wasserstoffnetze und -speicher)
- Stärkung des Verständnisses und des Vertrauens der Politik
- Aufbau von Synergien

STRUKTUR



MITGLIEDER

ABO Wind AG
AREVA H2Gen GmbH
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Enertrag AG
European Institute for Energy Research (EIFER)
Fraunhofer ISE
Hynamics Deutschland GmbH
ITM Power GmbH
Linde AG
Nowega GmbH
Ontras Gastransport GmbH
Paul Wurth S.A.
Salzgitter AG
Siemens Energy AG
Stahl-Holding-Saar Infrastruktur GmbH
Storengy Deutschland GmbH
Sunfire GmbH
Thyssenkrupp Steel Europe AG
Uniper Hydrogen GmbH
Vattenfall Europe Innovation GmbH

BEIRÄTE

HAW Hamburg
IG Metall
WV-Stahl
VDEh Stahlinstitut



FORDERUNGEN

- Um die grüne Transformation der Stahlindustrie bis zum Jahr 2045 zu ermöglichen, müssen in der nächsten Investitionsperiode konsequent klimafreundliche wasserstoffbasierte Technologien zur Stahlproduktion eingeführt werden.
- In Deutschland muss eine grüne Wasserstoffwirtschaft aufgebaut und neue Wertschöpfungsketten entwickelt werden.
- Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss weiter vorangetrieben werden, um die Produktion von grünem Wasserstoff zu gewährleisten.
- Es müssen Anreize für die Investitionen in wasserstoffbasierte Technologien zur grünen Stahlproduktion geschaffen werden.
- Es muss, durch geeignete regulatorische Rahmenbedingungen, ein fairer Markt für grünen Wasserstoff und grüne Stahlprodukte in Deutschland und Europa geschaffen werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu gewährleisten.
- Der Ausbau einer Wasserstoffinfrastruktur und der Import von erneuerbarem Wasserstoff müssen vorangetrieben werden. Ein EU-weites Zertifizierungssystem für die Herkunft von erneuerbarem Wasserstoff muss entwickelt werden.
- Wasserstoffbasierte Schlüsseltechnologien für die Stahlproduktion müssen weiterentwickelt und durch Projekte im industriellen Maßstab erprobt werden.



VORAUSSETZUNGEN DES BEITRITTS

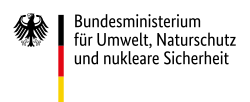
- Mitgliedschaft im Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e. V. (DWV)
- Unterzeichnung der HySteel-Charta (Satzung)
- Aufnahme nach Abstimmung der Mitglieder des Clusters



KONTAKT
Deutscher Wasserstoff- und
Brennstoffzellen-Verband (DWV)
Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 629 594 82
Telefax: +49 (0) 30 629 594 83
Mail: h2@dwv-info.de
Web: www.dwv-hysteel.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages